

Fatoni & Edgar Wasser

Zwei lassen raus, was sich angestaut hat: Fatoni & Edgar Wasser haben sich in ein Studio gesperrt, die Egos poliert und sich gegenseitig angestachelt. Am Ende steht das Album „Delirium“ – ein großer Mittelfinger ans Jetzt und eine überraschende Reunion zweier Freunde, acht Jahre nach ihrem ersten gemeinsamen Album.

Nüchtern gesehen dürfte „Delirium“ nicht existieren. Hier kommen zwei kreative Dickschädel zusammen, die sich im Wesen nicht doller unterscheiden könnten. Auf der einen Seite steht Fatoni, der sich gerne den Kopf darüber zerbricht, was die anderen sagen. Ihm gegenüber: Edgar Wasser, der immer den Weg nimmt, auf dem sonst niemand spaziert. Den einen zog die Musikindustrie in die Hauptstadt, von dem anderen weiß man eigentlich nie, was er gerade tut – geschweige denn, wo er überhaupt lebt. Aber eine gute Freundschaft braucht nun mal Differenzen. Überhaupt, es ist 2021, wer ist schon nüchtern?

Ob das zweite Album zu zweit nun riesengroßer Zufall oder von langer Hand geplanter Coup war – sagen wir so: Sie haben es nicht früher geschafft. Zum Glück! Denn „Delirium“ hätte zu keinem Zeitpunkt so viel Spaß gemacht wie in diesem Moment. Tag-Team-Rap voller Wut und Witz, Ego und Empörung.